

Segment Logistics & IT

Optimierung und Weiterentwicklung von Logistikangeboten und Dienstleistungen

Logistics & IT

Das Segment «Logistics & IT» umfasst die beiden Bereiche «Wholesale» und «Logistics & IT Services». Sie bieten Dienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen – Apotheken, Drogerien, Ärzte, Spitäler und Heime, Partner und Lieferanten – an. Fokus dieser Aktivitäten sind die Optimierung und Weiterentwicklung des Logistik- und Dienstleistungsangebots sowie innovative Lösungen zur Förderung der Digitalisierung im Gesundheitsmarkt.

Nettoumsatz und Betriebsergebnis

Das Segment «Logistics & IT» erzielte im ersten Halbjahr 2021 einen Nettoumsatz von CHF 1'377.9 Mio. (+7.4%). Davon entfielen CHF 1'328.8 Mio. (+7.4%) auf den Bereich «Wholesale» und CHF 50.5 Mio. (+4.4%) auf den Bereich «Logistics & IT Services». Damit hat «Logistics & IT» die Entwicklung des Gesamtmarktes von 3.4% deutlich übertroffen (IQVIA, Pharmamarkt Schweiz, 1. Halbjahr 2021).

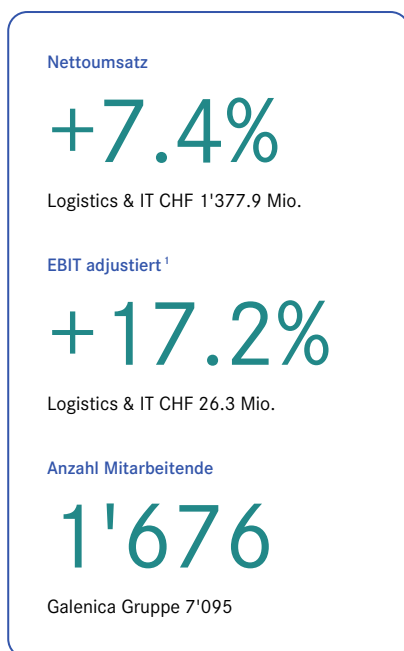
Auch im ersten Halbjahr 2021 beeinflusste COVID-19 den Umsatz des Segments «Logistics & IT». Vor allem durch die Corona-Pandemie getriebene Zusatzverkäufe trugen mit geschätzten +4.1% zum Umsatzwachstum bei. Ausserdem konnten weitere Marktanteile im Ärztesegment gewonnen werden. Andererseits hatte die ausgebliebene Grippe- und Erkältungssaison einen negativen Effekt auf den Umsatz. Der negative Einfluss auf die Umsatzentwicklung aufgrund der verordneten Preissenkungen des Bundes hielt ebenfalls an und betrug in der Berichtsperiode -1.2%. Ohne diesen Einfluss wäre der Nettoumsatz des Segments um 8.6% gestiegen.

Das adjustierte¹ Betriebsergebnis (EBIT), also ohne den Einfluss des Accounting Standards IFRS 16 (Leasing), erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 17.2% auf CHF 26.3 Mio.

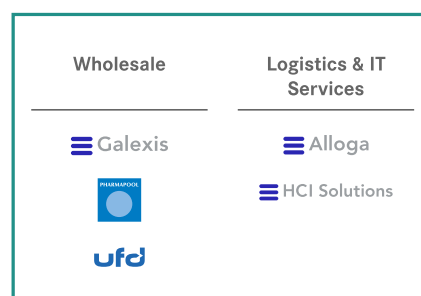
Die adjustierte¹ Umsatzrentabilität (ROS) des ersten Halbjahres 2021 betrug 1.9% (1. Halbjahr 2020: 1.8%). Zu dieser Entwicklung beigetragen haben insbesondere COVID-19-bedingte Zusatzverkäufe.

Die Investitionen umfassten in der Berichtsperiode CHF 14.4 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 15.3 Mio.). Diese wurden primär für die Modernisierung und Sanierung des Distributionszentrums von Galexis in Lausanne-Ecublens sowie für die schrittweise Einführung der neuen ERP-Software bei Alloga und Galexis verwendet.

¹ Ohne Einfluss aus IAS 19 und IFRS 16. Siehe Kapitel Alternative performance measures.



Logistics & IT



COVID-19 prägt das erste Halbjahr

Wholesale

Die Logistikunternehmen von Galenica unterstützen die Behörden bei der COVID-19-Impfstofflogistik und führen für ihre Kunden das Pandemiepflichtlager. Zudem wurde für die Verteilung der COVID-19-Selbsttests eine separate Lager- und Vertriebslogistik auf die Beine gestellt.



Entwicklung Nettoumsatz

Das starke Umsatzwachstum von +7.4% auf CHF 1'328.8 Mio. basiert einerseits auf Zusatzverkäufen aufgrund der COVID-19-Pandemie. Andererseits konnten weitere Marktanteile bei Ärzten und Arztpraxen gewonnen und der Umsatz in diesem Segment um 10.5% gesteigert werden. Dazu beigetragen haben vor allem Angebote für Onkologen und Rheumatologen. Bei dieser Kundengruppe konnte sich Galexis als Partner für Spezialärzte positionieren.

Zum Vergleich: Der Ärztemarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr um 7.2% (IQVIA, Pharmamarkt Schweiz, 1. Halbjahr 2021). Aufgrund von COVID-19 wurden wie bereits 2020 auch im ersten Halbjahr 2021 landesweit nicht zwingend notwendige Operationen und Wahleingriffe in Spitälern und bei Fachärzten verschoben. Deshalb liegen auch die Spitäler (+2.3%, IQVIA, Pharmamarkt Schweiz, 1. Halbjahr 2021) hinter dem Gesamtmarkt (+3.4%, IQVIA, Pharmamarkt Schweiz, 1. Halbjahr 2021) zurück.

Unterstützung bei der Sicherstellung der COVID-19 Impfstofflogistik

In der Schweiz bestimmt jeder Kanton nachgelagert zur Armeepothek seine notwendige COVID-19 Impfstofflogistik selbst. Entsprechend ist das Verteilkonzept kantonal unterschiedlich. Die Logistik-Unternehmen der Galenica Gruppe unterstützen die Behörden bei der Sicherstellung der COVID-19 Impfstofflogistik, insbesondere Alloga im Kanton Bern und Unione Farmaceutica Distribuzione (UFD) im Tessin.

Zur Bewältigung der grossen logistischen Herausforderung für die Verteilung der COVID-19 Selbsttests hat Galexis eine separate Lager- und Vertriebslogistik auf die Beine gestellt. Alleine in den ersten vier Wochen nach dem Start haben Galexis und UFD über vier Millionen Selbsttests an Apotheken geliefert.

Pandemielager mit Schutzmaterialien

Im ersten Lockdown 2020 waren verschiedene Medikamente zeitweise nicht verfügbar. 2021 sind solche COVID-19-bedingten Engpässe ausgeblieben. Bei Schutzmaterialien wie Masken, Desinfektionsmittel oder Handschuhen nahm die Nachfrage im Laufe des ersten Halbjahres ab. Im Zusammenhang mit COVID-19 haben die Behörden darauf hingewiesen, dass auch Apotheken und Ärzte ein Pandemie-Pflichtlager mit solchen Produkten führen müssen. Galexis und UFD bieten deshalb ihren Kunden an, diese Pandemielager für sie zu führen.

Optimierung und Erweiterung der Lagerkapazitäten

In Oensingen (Kanton Solothurn) läuft die Inbetriebnahme eines neuen zentralen Lagers von Galexis für Medizinaltechnik. Zusätzlich dient dieses Lager seit Juni 2021 auch als zweiter Standort zur Abwicklung der Logistikdienstleistung «E>Box» von UFD. Bisher wurden sämtliche Auslieferungen von Online-Bestellungen, die in den Online-Shops von Amavita, Sun Store und Coop Vitality eingingen, bei UFD in Barbengo-Lugano kommissioniert und verschickt, was mitunter zu Lieferzeiten von 48 Stunden geführt hat. Mit den neuen Lagerkapazitäten in Oensingen können nun neu rund 30'000 Artikel innert 24 Stunden ausgeliefert werden.



↑ Versandzentrum Oensingen

Das Distributionszentrum von Galexis in Niederbipp (Kanton Bern) wird ebenfalls ausgebaut und die Kapazität weiter erhöht, beides mit Fokus auf mehr Lagerkapazitäten für alle Produktgruppen, insbesondere aber für Medikamente. Die Sanierung und Modernisierung des Distributionszentrums in Lausanne-Ecublens verlief in der Berichtsperiode planmässig.



↑ Baustelle Distributionszentrum Galexis Lausanne-Ecublens

Laufende ERP-Einführung

Die Arbeiten zur Einführung des neuen ERP-System wurden bei Galexis mit der Realisierungsphase gestartet.

Weiterentwicklung der digitalen Angebote

Logistics & IT Services

Alloga migrierte weitere Partner ins neue ERP-System, während HCI Solutions eine digitale Schnittstelle für COVID-19-Tests und -Impfungen programmiert hat. Zudem wurde ein Pilotprojekt zur elektronischen Übermittlung von Rezepten gestartet.



Entwicklung Nettoumsatz

«Logistics & IT Services» erzielte im ersten Halbjahr 2021 einen Nettoumsatz von CHF 50.5 Mio. (+4.4%). Dazu beigetragen haben Alloga und HCI Solutions sowie gruppeninterne IT-Dienstleistungen.

Laufende ERP-Einführung

Die Arbeiten zur Einführung des neuen ERP-Systems bei Alloga schritten weiter voran: so konnten weitere namhafte Pharmapartner migriert und an das neue System angebunden werden.

HCI Solutions programmiert Schnittstelle für Corona-Tests und -Impfungen

Die Aktivitäten von HCI Solutions waren in der Berichtsperiode ebenfalls stark von COVID-19 geprägt. Die Ärzte- und Apotheken-Software Documedis[®] wurde vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) als Meldelösung für Corona-Tests und Impfungen zugelassen. Daraufhin hat HCI Solutions die entsprechenden Schnittstellen für die Software-Anbindung programmiert. Seither können Apotheken und Arztpraxen mit den beiden neuen Funktionen «Documedis[®] VAC» und «Documedis[®] Schnelltest» Patientendaten für Impfungen und Tests erfassen, Bestätigungen drucken sowie die entsprechenden Daten per Knopfdruck an die zuständigen Behörden übermitteln.

Neue Funktionen bei Documedis[®]

In der Berichtsperiode wurde Documedis[®] mit mehreren Funktionen erweitert, etwa zur Berechnung von Leber- und Niereninsuffizienz und des Body-Mass-Index sowie zur ambulanten medizinischen Erstversorgung.

Diese neuen Softwarefunktionen sind als Medizinprodukte zertifiziert, ein grosser Vorteil im Zusammenhang mit der im Mai 2021 in der Schweiz eingeführten EU-Verordnung über Medizinprodukte: Andere IT-Lösungen müssen somit nicht mehr separat zertifiziert werden, wenn sie auf diesen bereits zertifizierten Lösungen von Documedis[®] basieren.

[Hier gehts zum Ausblick](#)



Pilotprojekt zur elektronischen Übermittlung von Rezepten

Das E-Rezept ist ein wichtiger Treiber für die Versandapotheke, weil damit der gesamte Prozess ausschliesslich digital erfolgen kann. Und es ist ein weiterer Beitrag für die Patientensicherheit.

Rezepte werden von den Ärzten bis heute entweder von Hand ausgestellt oder auf Papier gedruckt und von ihnen mit einer rechtsgültigen Unterschrift signiert. Seit 1. Januar 2020 erlaubt die eidgenössische Arzneimittelverordnung (VAM) das elektronische Übermitteln von Rezepten. Voraussetzung ist, dass die Patienten frei wählen können, bei welcher Apotheke sie das Medikament beziehen wollen.

Nach entsprechenden Vorbereitungsarbeiten hat HCI Solutions im 1. Halbjahr 2021 ein Pilotprojekt zur zuverlässigen und sicheren elektronischen Übermittlung von Rezepten gestartet. Die entsprechende IT-Lösung «E-Rezept» wurde von HCI Solutions und dem Partnerunternehmen AD Swiss Net entwickelt. Als erste Arztpraxis nimmt Medi24, der führende Telemedizin-Anbieter der Schweiz, an diesem Pilotprojekt teil.

Nach der Einwilligung durch den Patienten stellt das Medi24-Team ein elektronisches Rezept aus. Danach wählt der Patient die Apotheke aus, welche das verschlüsselte E-Rezept erhält. Aktuell nehmen die drei Apothekenformate Amavita, Sun Store und Coop Vitality sowie die Spezialapotheke Mediservice an diesem Pilotprojekt teil.